



Toby, der hübscheste Hund der Stadt

Schon so lange hatte sich Julia einen Hund gewünscht! So einen wie ihre Freundin Gudrun hatte, mit dem sie oft spielte und den sie sehr ins Herz geschlossen hatte. Doch leider war es nicht ihr eigener Hund und sie musste immer alleine einschlafen.

Immer wieder versuchte Julia, ihre Eltern dazu zu bewegen, ihr endlich einen Hund zu schenken. Jahre vergingen und schließlich bekam sie zu ihrem zwölften Geburtstag die Erlaubnis ihrer Eltern, sich einen Hund aus dem Tierheim zu holen. Julia war überglücklich und konnte es zuerst gar nicht glauben. Doch langsam wurde ihr klar, dass sie nun bald einen eigenen Hund haben sollte. Ihre Freude darüber war unsagbar groß.

Mit ihrem Rad machte sie sich nun auf den Weg ins Tierheim, das doch eine schöne Strecke weit weg von ihrem Elternhaus lag. Dort empfing sie eine sehr nette Tierpflegerin, die sie mit den Hunden, die wohl alle auf einen Besitzer warteten, bekannt machte.

Es waren sehr viele Hunde dort und einer war lieber als der andere. Julia wusste gar nicht, wo sie zuerst hinschauen und mit welchem Hund sie zuerst spielen sollte. Dass diese Entscheidung schwerfallen sollte, war ihr gar

nicht bewusst gewesen. Es war ein so überwältigendes Erlebnis für sie.

Schließlich fiel ihr Blick auf ein kleines schwarz-weiß geflecktes Hündchen, das zusammengerollt in der Ecke lag und bei all dem Lärm und der Aufregung der anderen Hunde friedlich schlief. Sie wusste plötzlich, dass dies ihr Hund werden würde, auf den sie so lange gewartet hatte, der und nur der und kein anderer!

Müde und tollpatschig erhob er sich, als sie ihn berührte, und als er die Augen öffnete, schaute Julia in zwei entzückende schwarze Kulleraugen. Hätte sie sich nicht schon vorher in ihn verliebt, nun wäre es passiert. Julia sprach ihn mit dem Namen „Toby“ an und hinterher wusste sie eigentlich gar nicht mehr, warum sie ihn so genannt hatte. Doch der Name passte einfach so gut zu ihm.

Toby kuschelte sich sofort zu ihr und ab diesem Moment waren sie ein Herz und eine Seele und es kam Julia vor, als würde sie ihn schon lange kennen. Julia spielte noch eine Weile mit Toby und dann nahm sie ihn mit nach Hause. Im Korb ihres Fahrrades fühlte sich Toby sichtlich wohl und er genoss die erste Fahrt mit Julia, die sicher das Fahrrad lenkte. Es sollten noch viele Ausfahrten folgen, doch dies wussten die beiden jetzt noch nicht. Die Eltern waren mit ihrer Wahl sehr glücklich und Toby war nicht nur der hübscheste Hund der Stadt, sondern auch eine Bereicherung für die ganze Familie.